

Züge



Präsentiert von:
Hagen
von Ortloff



Sonne des Südens



Einsames Kraftpaket
Im Jahr 1957 baute Krauss-Maffei eine sechsachsige Diesellokomotive, die V 300 001. Leider musste sie ein Einzelgänger bleiben



Dienstende
Nach 60 Jahren kam nun das Aus für die Baureihe 140 bei der DB. Privatloks sind aber noch zahlreich unterwegs

NEUES für Ihre EISENBAHN-BIBLIOTHEK

KOMPETENT, BILDGEWALTIG, HOCHWERTIG – VGB-BÜCHER BIETEN FUNDIERTES WISSEN UND LANGLEBIGE INFORMATIONEN FÜR EISENBAHNFREUNDE



Freiburg und seine Verkehrswege

Gerhard Greß, der bekannte Eisenbahn-Bestseller-Autor, widmet sich in seinem neuesten Werk seiner Heimatstadt Freiburg. Für dieses Buch hat er sehr viele bisher unveröffentlichte Aufnahmen aus allen Epochen ausgegraben und zu einem ganz außergewöhnlichen und sehr umfangreichen Band zusammengestellt.

232 Seiten, 22,3 x 29,7 cm, Hardcover, über 400 Farb- und Schwarzweißfotos
Best.-Nr. 581630 | € 34,95



Hamburg und die Eisenbahn 1964-1973

Der Hamburger Fotograf Rainer Schnell hat das Geschehen auf Hamburgs Schienen seit seinem 14. Lebensjahr dokumentiert. Dabei kam auch die städtische Umgebung, durch die die Strecken führen, nicht zu kurz. Dieses Buch zeigt eine Auswahl der besten Fotos, bereichert um viele Schilderungen und teilweise persönliche Erlebnisse rund um die Bahn.

256 Seiten, Format 22,3 x 29,7 cm, Hardcover, ca. 440 Farb- und historische Schwarzweißfotos sowie Karten und Pläne
Best.-Nr. 581605 | € 34,95

Weitere Titel dieser Reihe



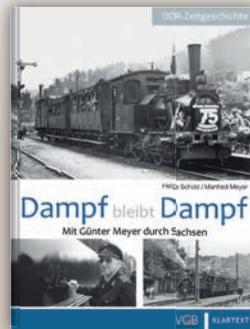
264 Seiten, ca. 450 Farb- und historische Schwarzweißfotos
Best.-Nr. 581528 | € 39,95



144 Seiten, ca. 200 Farb- und historische Schwarzweißfotos
Best.-Nr. 581532 | € 24,95



208 Seiten, ca. 440 Farb- und Schwarzweißfotos
Best.-Nr. 581623 | € 34,95



144 Seiten, ca. 300 Farb- und historische Schwarzweißfotos
Best.-Nr. 581632 | € 29,95



www.vgbahn.de

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Guten Tag, liebe Eisenbahnfreundinnen und -freunde,

die Überschrift meines heutigen Editorials lautet:

Winter ade, scheiden tut weh ...

Das alte Kinderlied fiel mir wieder ein, als ich diesen Winter Revue passieren ließ. Der Winter 2016/17 war zwar lang und recht kalt, am Ende hatte man das Gefühl, als wolle er gar nicht weichen, aber beim Genuss der warmen Märzsonnenstrahlen ist alle Kälte vergessen. Dabei war es ein ereignisreicher Winter. Ich selber habe wie immer die Messen in Nürnberg, in Dresden und in Sinsheim besucht, aber anders als sonst war ich nur in Nürnberg Beobachter, ansonsten Aussteller. In Dresden konnte ich meine Spur-S-Anlage präsentieren, in Sinsheim vergessene Modellbahnraritäten aus Württemberg und Baden. Eine tolle Erfahrung mit direktem Kontakt zu den Besuchern. Allein ein paar meiner doch um die 70 Jahre alten Fahrzeuge taten sich schwer und verweigerten am Ende ihre Arbeit. Aber es hat mir und meinem Co-Lokführer Lutz Mäder so großen Spaß gemacht, dass wir ganz sicher auch in Göppingen auf der IMA und in Friedrichshafen unseren Modellbahn-Oldies Auslauf gewähren werden.

Aber auch die „große“ Eisenbahn fasziniert mich nach wie vor. Für die Moderation dieses Video-Express haben wir ei-



nen Besuch in Jöhstadt gemacht. Nicht zum ersten Mal, denn das Städtchen im Erzgebirge hat ja bei Eisenbahnfreunden einige Berühmtheit erlangt, nicht zuletzt deshalb, weil sich die sogenannten „Verrückten von Jöhstadt“ dort ein Denkmal gesetzt haben.

25 Jahre ist es her, dass die Preßnitzalbahn als Museumsbahn wieder eröffnet worden ist. Ein richtiger Grund für ein Feierjahr, schließlich ist diese Museums-eisenbahn eine Erfolgsgeschichte, die im vergangenen Jahr mehr als 70.000 Besucher in das Tal der Preßnitz gezogen hat. Das ist natürlich nicht der einzige Grund, dieses Jahr noch einmal dorthin zu reisen, denn am Wochenende zu Pfingsten wird auch der 125. Geburtstag dieser Schmalspurbahn gefeiert. In und um

Jöhstadt dampft es an vielen Tagen im Jahr. Weil man Jubiläum feiert und weil die Liebe der Leute zu ihrer Schmalspurbahn nicht enden will. „Auf ins Erzgebirge!“ kann man da nur rufen.

Zu guter Letzt möchte ich noch einmal die Eisenbahn-Romantik-Winterdampf-Sonderfahrt erwähnen. Ein Ereignis mit 13 Dampflokomotiven, darunter zwei Maschinen der Harzer Schmalspurbahnen, die eine knappe Woche lang 200 Eisenbahnfreunde unter Dampf stehen ließen. Es dampfte in sieben Bundesländern: Bayern, Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen. Allein im Sauerland war noch der Winter anzutreffen. Aber die Faszination war überall. Insgesamt habe ich mich in diesem Winter von der kleinen und der großen Eisenbahn begeistern lassen und ich bin sicher, das wird sich so schnell nicht ändern.

Und jetzt viel Vergnügen beim Schauen und Schmöckern.

Ihr
Hagen von Ortloff

Verbesserter, einheitlicher Clubrabatt beim ER-Kooperationspartner IGE

Nach den letzten sehr erfolgreichen IGE-Sonderfahrten bzw. Mehrtagesreisen, die die Tradition der Eisenbahn-Romantik-Fahrten fortschreiben und bei denen Hagen von Ortloff mit von der Partie war, wird auf vielfachen Wunsch der Clubrabatt vereinheitlicht. Generell erhalten ER-Clubmitglieder wie bisher

bei allen IGE-Angeboten 5 % Clubrabatt auf den Grundreisepreis. Bei speziellen Sonderzügen und Gruppenreisen, die mit Beteiligung von Hagen von Ortloff durchgeführt werden, gibt es für ER-Clubmitglieder bis zu einem bestimmten Datum einen stark rabattierten Vorteilspreis (in der Regel mehr als 10 %). Dieses vorteilhafte Clubangebot löst die bisherige Regelung mit 10 % Sonderrabatt bei einzelnen ER-Fahrten ab. Dieser günstige Vorteilspreis ist dann nicht weiter rabattierbar.

Titelgeschichte

56 Sonne des Südens

Seit Herbst 2016 begeistert eine neue Schauanlage im Miniatur-Wunderland Hamburg die Besucher. Sie zeigt berühmte Regionen Italiens, wie die Amalfi-Küste, und viele herrlich trassierte Eisenbahnstrecken.



11 Ein leiser Abschied

Axel Witzke erzählt vom Werdegang der DB-Einheits-elektroloks der Baureihe E 40. Ihre Einsätze bei der DB sind Geschichte. Bei privaten EVU fahren sie noch.

16 Frühe Blüenträume

Schon im März setzt im Trentino oft die Obstbaumblüte ein. Klaus Eckert erinnert an die Frühlingstage, an denen noch ältere E-Loks der FS am Brenner unterwegs waren.

18 Einsames Kraftpaket

Die V 300 001 blieb ein Einzelstück, obwohl sie sich vor schweren Zügen bewährte. Ein Portrait von Markus Hehl.

22 Die Nase im Wind

Im Dampfzug u. a. auf die Schiefe Ebene, zur Harzquer- und Rübelandbahn. Hagen von Ortloff berichtet.

26 Ausflug mit Papagei

Die ÖGEG schickte einen Fotozug mit der 477 013 durch die Niedere Tatra. Marcus Benz war dabei.

40 Welcome to Raja trains

Thomas Kabisch war im Orient und in Asien unterwegs. Im ersten Teil seines Berichtes beschreibt er die spektakuläre Bahnstrecke durch das Elburs-Gebirge im Iran.

50 Knurrige Altbaulok

Die E 94 gehört zu den Lieblingslokomotiven vieler Eisenbahnfreunde. ESU hat ein bemerkenswertes H0-Modell dieser Lok herausgebracht. Klaus Eckert hat sich die Maschine näher angeschaut.

52 Hüttenzauber

Aus zwei Laser-Cut-Bausätzen, der eine von Busch, der andere von NOCH, beide in H0, entstehen in kurzer Zeit zwei kleine Gebäude, die auf jeder Anlage Platz finden können. Eine kurzweilige Bastelei, auch für Anfänger.

54 Schöne Wanne

Märklin hat eine Dampflok mit markantem Erscheinungsbild auf die H0-Gleise gestellt: die 42 1417. Das Modell passt in die frühe Epoche III und macht sich vor langen schweren Güterzügen besonders gut.

5 Vorbild-Panorama

29 Clubseiten 

37 Bahnmarkt

38 Bahnpark-News 

46 Modell-Panorama

62 Vorschau/Rätsel/Impressum

Titelbild

Der neue Italien-Abschnitt im Miniatur-Wunderland Hamburg beeindruckt durch viele Lichteffekte und zauberhafte Landschaften, wie die Amalfi-Küste im H0-Format. Besucher haben den Eindruck, die warme Sonne des Südens tatsächlich auf der Haut zu spüren. Wie diese Suggestion zustande kommt, wird in der Titelgeschichte verraten.

Fotos (2): Andreas Stirl





Die 103 113 brachte den Wagenpark für den Ersatz-IC 2518 nach Ulm, der wiederum den IC 118 ersetzte, weil dieser aufgrund der Sperrung der Südbahn nicht durchgängig von Innsbruck nach Münster verkehren konnte. Gleichzeitig war es für die Aktiven des DB-Museum-Standorts Koblenz die Gelegenheit, ab Stuttgart die Lok von DB Fernverkehr zu übernehmen, um mit ihr künftig Museumsfahrten anbieten zu können. Für die aus den Fenstern der Ex-IR-Wagen winkenden und filmenden Mitfahrer war es sicher ein Erlebnis, dem Sound des Edelrenners zu lauschen und die zahlreichen Fotografen entlang der Filstalbahn zu entdecken. Foto: Rappold



An bestimmten Samstagen kam von Januar bis März 2017 ein Schienenbus von Tübingen nach Horb zum Einsatz. Dabei handelte es sich um den ehemaligen „Chiemgau-Express“ bzw. „Ulmer Spatz“ 798 652/998 896, der in die Ursprungslackierung zurückversetzt wurde. Unterhalb der Weitenburg in der Nähe von Eyach rollt der hübsche Zug in Richtung Horb.

Foto: Eisenhut

Zu wenig Fahrgäste

(jn) Die Bayerische Eisenbahngesellschaft hat erste Fahrgastzahlen für die im vergangenen Jahr reaktivierte Regentalbahn Gotteszell – Viechtach veröffentlicht. Demnach nutzen 375 Fahrgäste pro Betriebskilometer die Bahnverbindung im Bayerwald. Für einen dauerhaften Personenverkehr sind jedoch 1000 Fahrgäste pro Kilometer nötig.

Gäubahn-Konzepte

(alw) Ursprünglich sah man auf der Gäubahn ab Dezember 2017 im Rahmen des Interimskonzeptes, bei dem die IC zwischen Stuttgart und Singen mit Nahverkehrstickets genutzt werden dürfen, den stündlichen Einsatz von fabrikneuen doppelstöckigen IC2-Garnituren mit »

Zwischen Rottweil und Horb verläuft die Gäubahn parallel zum Neckar. Bei Sulz zeigte sich am 28. März die 120 133 mit dem IC 282 aus Zürich HB auf dem Weg nach Stuttgart Hbf.

Foto: Wilkens





Die 232 158 der LEG, abfahrtsbereit mit dem DGS 95253 in Cunnernsdorf. Foto: Metzler



Zum begehrten Fotoobjekt wurde sehr rasch die bunte 193 640, die für TX-Logistik im Einsatz ist. Die beiden Aufnahmen zeigen sie im Frankenwald (DGS 43851) und zu nächstlicher Stunde im Bahnhof Brenner. Inzwischen sind weitere bunte 193er für TXL unterwegs.

Foto oben: Winkler; Links: DaBartoli



Mit einem Kesselzug, in dem noch weitere Loks eingereiht waren, passierte die 185 589 „Luther“ am 28. März den Bahnhof Saalfeld.

Foto: Jochen Schmidt

Meldungen aus der Welt der Eisenbahn

Loks der Baureihe 147 vor. Aufgrund von Verzögerungen bei der Zulassung ist ein mehrmonatiges Ersatzkonzept nötig. Dieses sieht im stündlichen Wechsel den Einsatz von angemieteten 182 mit SBB-Wagen (derzeit 101/120 mit SBB-Wagen) und 146-bespannten IC2-Wendezügen (derzeit 111 mit DB Regio-Dosto) vor. Die mit einer 146 gefahrenen IC-Züge, welche den zweistündigen RE Stuttgart – Singen ersetzen, verkehren nur bis Singen. Von bzw. nach Zürich muss in SBB-Züge umgestiegen werden. Ebenfalls entfallen werden ab Dezember die Einsätze der Baureihen 425 und 426, die durch Talent2 in den baden-württembergischen Landesfarben ersetzt werden. Diese werden samstags und sonntags mit einem Radexpress-Zugpaar auch bis Konstanz gelangen.

Bestand V160

(aw) Aktuell befinden sich noch 111 Loks der Baureihe 218 im Bestand der DB AG. Dazu gehören 17 Loks, die wegen Fristablauf, Schäden oder mangels Bedarf bereits abgestellt wurden. Sie werden im AW Bremen teils auch revisioniert wie aktuell die 218 386 von DB Sylt-Shuttle und die 218 453 aus Kiel. Die blau-beige 218 460 (DB Regionetz Westfrankenburg) ist im DB-System von Aschaffenburg (NAH) nach Mühlendorf (MMF) umbeheimatet worden. Vermutlich sollte die Lok so einem V160-Bh zugeordnet werden oder den Lokmangel in Mühlendorf beheben. Wobei dort neben den 20 einsatzbereiten 218 noch die Baureihe 245 vorhanden ist und somit ein Lokmangel wohl kein Grund sein dürfte. Die altrote 218 387 der Kurhessenbahn (KHB) bleibt in Kassel stationiert.

Neuer Bahnchef

(jn) Richard Lutz ist seit dem 22. März 2017 neuer Chef des DB-Konzerns. Sein bisheriges Ressort „Finanzen & Controlling“ wird mit dem Ressort des Vorsitzenden zusammengeführt. Lutz gehört

Meldungen aus der Welt der Eisenbahn

bereits seit 1994 der DB AG an und gilt als Kenner des Konzerns. In einer seiner ersten Reden erklärte er, den Kurs seines im Januar zurückgetretenen Vorgängers Rüdiger Grube fortsetzen zu wollen. In derselben Aufsichtsratssitzung, in der Lutz zum DB-Chef bestellt wurde, wurden die Vorstände Berthold Huber (Personenverkehr) und Ronald Pofalla (Infrastruktur) wiederbestellt. Beide erhalten wie Lutz einen Fünf-Jahres-Vertrag, welcher jeweils bis März 2022 läuft. Mitte März 2017 wurde auch bekannt, dass der bisherige DB-Chef Grube Vorsitzender des Aufsichtsrates bei der Hamburger Hafen und Logistik AG werden soll.

Abbestellungen

(jn) In Mecklenburg-Vorpommern stehen zwei weitere Bahnstrecken vor dem Aus. Mitte Februar veröffentlichte die Verkehrsgesellschaft des Landes die Fahrplanvorschau für das Jahr 2018. Darin sind die Strecken Velgast – Barth und Waren – Malchow nicht mehr enthalten. Bereits besiegelt scheint das Ende für den Verkehr Velgast – Barth, nachdem das kürzlich vergebene Netz Usedom keine Leistungen mehr auf dieser Strecke vorsieht. Noch bis Dezember 2017 verkehrt hier die Usedomer Bäderbahn mit GTW 2/6 (Baureihe 646), die wiederum »



Neue Loks auch für DB Regio: Am 16. März war die 147 002 an der RB 39923 (Heilbronn – Stuttgart) bei Lauffen am Neckar zu Testfahrten eingeteilt. Foto: Rappold



Da die 185 529 einen Schaden erlitten hatte, durfte die 37024 den TEC 41564 über die Schwäbische Alb ziehen. Foto: Eckert

Erste Einsätze: die 247 903 samt Fracht bei Halberstadt. Foto: Jochen Schmidt

Im Blockabstand: Kurzmeldungen

- › (jn) Als eine seiner ersten Amtshandlungen konnte der neue DB-Chef Lutz die Unternehmenszahlen für 2016 verkünden. Mit 139 Millionen Fahrgästen im Fernverkehr wurde das Ergebnis des Vorjahres gesteigert. Außerdem fahre der Konzern wieder Gewinne, sodass man sich zurück auf der Erfolgspur sehe.
- › Der Deutsche Bahnkundenverband (DBV) fordert den Wiederaufbau der Stammbahn im Südwesten Berlins, um eine zweite Bahnverbindung zwischen der Hauptstadt und Potsdam herzustellen. Der DBV kritisiert die derzeitige Berliner Verkehrspolitik, die sich lieber auf den Umbau von Bahntrassen zu Radwegen fokussiere.
- › Im Verkehrsausschuss des Bundestags wurde am 22. März über das Verbot lauter Güterwagen debattiert. Die Bundesregierung will ab Dezember 2020 den Einsatz lauter Wagen per Gesetz verbieten.
- › Mit Baden-Württemberg erhält ein weiteres Bundesland ab 2018 einen eigenen Landestarif. Damit soll die durchgehende Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Südwesten erleichtert werden.
- › Pünktlicher und häufiger: Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen blickt positiv auf das Jahr 2016 zurück. Im vergangenen Jahr erreichten 91,4 Prozent aller niedersächsischen Nahverkehrszüge pünktlich ihr Ziel.
- › Niedersachsens Verkehrsminister Lies drängt auf eine rasche Entscheidung des Bundes beim Wiederaufbau der zerstörten Eisenbahnbrücke über die Ems bei Weener. Während der Bund Prestigeprojekte wie Stuttgart 21 großzügig unterstützte, drohe „eine zeitgemäße und zukunftsweisende Lösung“ im Emsland an 20 Millionen Euro zu scheitern.
- › Die zuletzt von der Museums-Eisenbahn Minden eingesetzte Dampflokomotive 86 744 befindet sich wieder in Ostdeutschland. Bereits Mitte Februar wurde die Maschine von Ostwestfalen nach Sachsen überführt. Über ihre weiteren Einsätze war zunächst noch nichts bekannt.



Meldungen aus der Welt der Eisenbahn

auf ihren übrigen Strecken infolge der Ausschreibung von der Muttergesellschaft DB Regio abgelöst wird. Mit der Abbestellung zwischen Waren und der Inselstadt Malchow verliert ein weiteres Teilstück der Mecklenburgischen Südbahn seinen Reisezugverkehr. Hier verkehrt derzeit noch DB Regio, im Regelfall mit den modernen Lint-41-Triebzügen.

Neue Verbindung

(mr) Seit Januar dieses Jahres gibt es eine neue Verbindung zwischen Norddeutschland und dem Adriahafen Triest. Transportiert werden vorwiegend Auflieger der türkischen Spedition EKOL. Am Morgen des 6. März 2017 übernahm die 182 511 als letzte gelb-silberne Lok ihrer Baureihe in München Laim den Zug und startete ihre Reise in Richtung Österreich. Nach einem Betriebsstopp in Salzburg ging die Fahrt weiter gen Süden bis nach Bischofshofen, wo die 193 274 wartete, um dem Zug auf der Tauernbahn Vorspann zu leisten. Kurz hinter Bischofshofen, bei Mitterberghütten, ließ sich der Zug ablichten. (Foto unten: Radner)

Hybridlok im Einsatz

(gg) Im Zuge eines Projektes mit EU-Förderung hatten sich die ÖBB 2015 dazu entschlossen, zwei Prototypen von „eHybrid“-Loks zu testen. Eine Maschine der Baureihe 1063 sollte dabei auf Basis einer H₂-Brennstoffzelle und Elektrolyse

Die SBB-Strecke von Chur über Sargans nach Zürich bietet einen sehr abwechslungsreichen Betrieb. Neben den ÖBB-Railjets sind SBB-Doppelstockzüge und natürlich auch die typischen lokbespannten Pendelzüge zu sehen. Das Bild entstand bei Mols. Foto: K. Eckert



Vor dem mäBig ausgelasteten 40258 (Gallarate – Basel) waren am 15. März zwei der insgesamt vier bei Crossrail (CR) betriebsfähigen Re 4/4 III unweit von Spiez zu sehen. CR hat seine Aktivitäten in der Schweiz im Frühjahr beendet. Die Züge werden nun von BLS und SBB gefahren, wobei die CR-Loks nach wie vor im Einsatz sind. Foto: K. Eckert





Die 110 428 war Mitte Februar im Auftrag des EVU Lokomotion in Kärnten unterwegs. Dabei wurde die altherwürdige Dame für Strecken- und Knotenpunkt-Schulungen im Raum Villach herangezogen. Neben Abstechern ins slowenische Jesenice ging es auch in den italienischen Bahnhof Tarvisio-Boscoverde. Heimwärts fuhr sie als Schiebelok eines „Ekols“.
Foto: Moll



Seit Dezember 2016 gibt es ein neues Zugpaar, das von Montag bis Samstag verkehrt. Ziel des für die Papierindustrie fahrenden Zuges ist Modena. Die Wagen kommen dabei in Deutschland bis Landshut, wo ein Ganzzug gebildet wird. Bei Bozen ist ein 1216-Tandem zu sehen. Foto: I. Eckert

Die 1063 039 beim Fahrversuch im „eHybrid“-Betrieb auf dem nicht elektrifizierten Anschlussgleis in Leoben Göss (2. März 2017). Foto: Gössler



von Wasser (1063 038) realisiert werden, die andere auf Basis eines Lithium-Eisen-Phosphat-Akkumulators (1063 039). Die Umbauarbeiten bei der 1063 039 wurden im TecSol-Werk in Krieglach durchgeführt. Ihre ersten Test- und Versuchsfahrten absolvierte die Maschine bereits 2016 als Lokzug. Eine der ersten Streckenfahrten im „eHybrid“-Betrieb fand dabei zwischen Ebenfurt und Wien Stadlau statt, wobei man für die knapp 50 km lange Strecke ungefähr ein Drittel Akkuladung benötigte. Anfang März 2017 standen die ersten Lasterprobungsfahrten im Verschub im Bahnhof Leoben Göss statt, von wo aus ein Sägewerk mehrmals am Tag bedient wurde. Nachdem vorab keine Informationen über die Akkuleistung unter Last vorhanden waren, entschloss man sich, die ersten Fahrten zusammen mit der Ortsreserve 2068 039 als „Backup“ durchzuführen. Nachdem die ersten Ergebnisse zufriedenstellend waren, wurde am 2. März 2017 die letzte Verschubfahrt nur von der 1063 039 absolviert. Die Maschine fällt nicht nur wegen ihrer Lackierung auf, sondern besitzt relativ hohe Aufbauten für die Akkumulatoren, wodurch sich das Sichtfeld des Triebfahrzeugführers erheblich einschränkt. Daher wurden als Vorsichtsmaßnahme bei Verschubfahrten stets Rangiermitarbeiter an beiden Enden der Lokomotive positioniert. Nach Abschluss des Projektes soll die Maschine rückgebaut werden, aktuellen Infos zufolge soll sie dabei jedoch ihr Farbleid behalten. «

